

Von Vivaldi bis zur Weihnachtsbäckerei

Konzert Ensembles lassen in Kirchdorf Lieder, Chorsätze und Instrumentalstücke erklingen

Kirchdorf Ein Gefühl wie die Berührung von Engelsflügeln: Das wollten die Sänger des Liederkranzes Kirchdorf mit dem Sängerbund Unterpöfingen, den Kinder- und Jugendstimmen und den Instrumentalisten laut Programm den Zuhörern beim Konzert in der Dreifaltigkeitskirche vermitteln. Dafür hatten sie eine gelungene Mischung von adventlichen Liedern, Chorsätzen und Instrumentalstücken zusammengestellt.

Der erkrankte Organist Roland Merz konnte den „Winter“ aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ zwar nicht selbst intonieren, wurde aber von Christa Jörg bestens vertreten. Im Anschluss meldete sich der Kinderchor von Brigitte Mack mit „Endlich ist Winter“ zu Wort. Voller Tatendrang ging es mit der „Weihnachtsbäckerei“ weiter.

Auf Spuren der Kelly Family

Ruhiger und sehr gefühlvoll ging es der Chor „Chorios“ an – zunächst als Gesamtchor mit zwei Solistinnen bei „All of me“ von John Legend, danach mit dem Titel „Wunder gescheh'n“ von Peter Schnur. Abschließend traten sie mit „An Angel“ abwechselnd als Gesamtchor und mit Solostimmen in die Fußstapfen der „Kelly Family“. Feierliche Atmosphäre erzeugte



Laura Hempfer (Geige) und Anna Springer (Klavier) stellten beim Adventskonzert in der Kirchdorfer Dreifaltigkeitskirche mit dem Allegro Nr. 3 von Georg Friedrich Händel ihr Können unter Beweis. Foto: Hermann Hummel

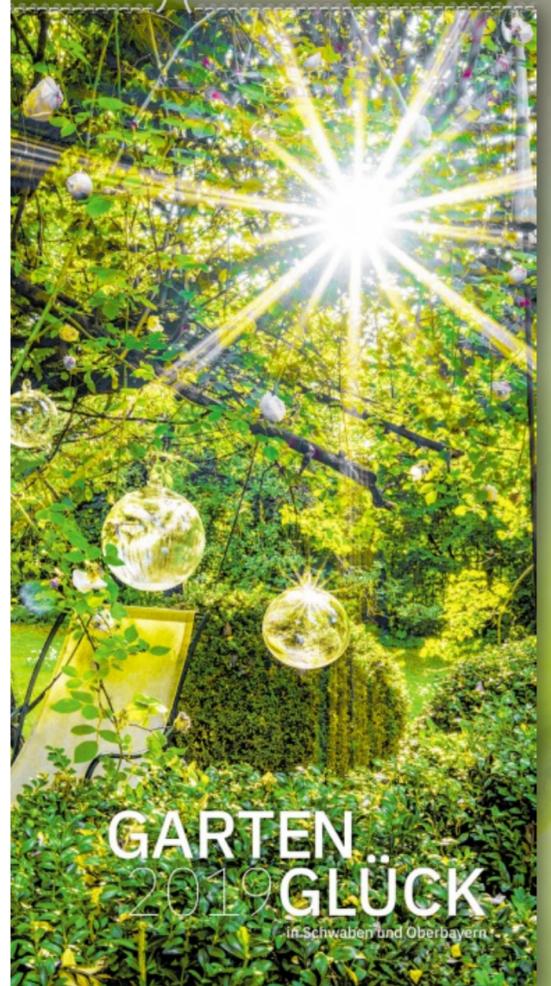
hernach Roland Horst mit seinem gemischten Chor: zunächst mit Lobgesang „Herr, unser Gott, wie groß bist du“, danach mit dem „Ave Maria“ von Giulio Caccini. Es folgten „Weihnachtszeit, Kinderzeit“ von Udo Jürgens und Slavko Avseniks alpenländische Weise „Sterne der heiligen Nacht“. Nach dem englischen Chorsatz „Mistletoe and

Wine“ folgte mit Andrew Lloyd Webbers „Pie Jesu“ ein weiterer Höhepunkt, bei dem Amanda Riegger und Anita Sepp ihre Sopranstimmen zur Geltung brachten.

Eine Bereicherung waren die Beiträge der Instrumentalisten: das Largo aus Vivaldis „Concerto grosso“ an der Orgel, danach Laura Hempfer (Geige) und Anna Springer Klavier

mit dem Allegro aus Nr. 3 der „15 Sonate da camera“, dazu von Christa Jörg (Orgel), Stefan Mack (Oboe) und Brigitte Mack (Flöte) die Pastorella aus der Suite „Il Pastor Fido“. Mit dem Schlusschor „Vom Flügel eines Engels berührt“, griff Roland Horst mit seinem Chor und den Instrumentalisten zuletzt nochmals das Thema des Abends auf. (hu)

DIE SCHÖNSTEN SEITEN UNSERER HEIMAT



Holen Sie sich Ihr Gartenglück nach Hause. Erleben Sie zwölf ganz private Einblicke in die schönsten Gärten Schwabens und Oberbayerns.

24,90 €

DAVON 1,- € FÜR DIE KARTEI DER NOT

Erhältlich in den AZ Service-Centern Bestell Hotline 0831/206-190

Allgäuer Zeitung

Einstimmung mit Stubenmusik und „Stille Nacht“

Konzert Chöre und Kapellen treten in St. Afra in Lachen auf

Lachen Zahlreiche Kinder und Erwachsene zog das 46. Advents- und Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche St. Afra in Lachen an.

Erfrischend leitete der Grundschul-Kinderchor das Konzert ein mit „Singen wir im Schein der Kerzen“. Für „Andante and Contredanse“ und damit ein liebliches Stück Mozarts zu Beginn hatten sich die Bläser der Musikkapelle entschieden.

Das Quintett beeindruckte mit feinfühligem Intonationen auf klassischen Instrumenten. Den passenden Ton zur Adventszeit fand die Stubenmusik der Familie Pregler mit Stücken wie dem „Marien-Menuett“: Zither, Hackbrett und Gitarre schufen eine wohlige Atmosphäre und gedankliche Bilder von alpenländischer Weihnacht. Variationen von „Stille Nacht“ steuerte Fabian Mnich am

Klavier bei. Freude bereitete den Kirchenbesuchern auch Dirigent Anton Kößler mit seinem gemischten Chor, der einen flott-freudigen Blick hin zur Krippe anklingen ließ. Südländische Lebensfreude kam etwa bei „Corramos, corramos“ ins Spiel. Die Reise ging weiter bis nach „Jerusalem“, das die Besucher sichtlich berührte. In die reiche Geschichte der Stadt führte Solist Wolfgang Zuber ein. Besinnliche Gedanken trugen Chormitglieder vor. Der Männerchor Herbshofen stimmte den Aufruf „Hört die Botschaft“ des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy an und damit den Wunsch nach Weihnachtsfrieden. Es folgte „Whisper! Whisper!“ – dabei ließ Chorleiter Elmar Kolb seine Sänger bei Soli hervortreten und verkünden: „Baby born today“. Kräftig erklang diese Botschaft – überbracht durch beeindruckende Stimmen vom tiefen Bass bis zum Tenor, die zuletzt in ein Flüstern übergingen.

Unter Leitung von Mathias Hänsler schloss der Kirchenchor daran eine prächtige Version von „Somebody's knocking at your door“ an. Solistin Anja Gabler sang „Waiting for Christmas Day“. (jd)



Das Advents- und Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Lachen leitete Anton Kößler (links). Foto: Josef Diebold

Kultur in Kürze

Musiker von St. Martin bringen neue CD heraus

Neu erschienen ist eine CD mit weihnachtlicher Musik aus St. Martin. Die Ensembles der Memminger Hauptkirche, der Bläserchor und die Kantorei St. Martin, der „Crossover-Chor“ und Kirchenmusikdirektor Hans-Eberhard Roß an der Orgel haben Werke unterschiedlichster Stile eingespielt, so wie sie in Gottesdiensten und Konzerten erklingen. Mit über 75 Minuten ist die CD prall gefüllt. Eingerahmt wird der musikalische Querschnitt vom Geläut des Martinsturmes. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in die Generalreinigung der Goll-Orgel. (mz)

Verkauf Die CD kostet 15 Euro und ist erhältlich im Pfarramt St. Martin, an den Wochenenden in der Kirche St. Martin und unter www.kirchenmusik-memmingen.de

So erreichen Sie uns

Die Kultur-Redaktion der Memminger Zeitung erreichen Sie:
● per Telefon unter Nummer (08331) 109-173
● per E-Mail unter redaktion@mm-zeitung.de

Turbulentes „Schäferstündchen“

Premiere Frechenrieder Theaterstück zeigt, dass Bauernhof-Urlaub nicht immer entspannt

Frechenrieden Keine ruhige Minute ließ den Spielern, aber auch den Theaterbesuchern das Frechenrieder Lustspiel „Schäferstündchen“ nach Bernd Gombold. Bei der Premiere ging es heiß her, als Bauernsohn „Basti“ (Fabian Birkenmeier) „Urlaub auf dem Bauernhof“ als Einkommensquelle erschloss.

Ganz im Gegensatz zu seinem bornierten Vater (Peter Thalhofer) möchte er Schwung in die Bude bringen. Auf der Seite des Jungen sind die Magd Josefa (Elke Sahler) und der Knecht (Karl Holderried). Doch als die Gäste eintreffen, wollen die Nachbarn (Spielleiter Josef Kellner und Andreas Mayrock) dies verhindern. Doch dann mischen auch noch die „Käsköpfe“ (Thomas Gutmann, Anja Güthler, Christin Huber

und Martin Bartkowski) mit und sorgen erst so richtig für Wirbel. Zudem kommt – als Freundin des Hoferben – Lissy (Anna Sahler) ins Spiel und treibt „die Alten“ gehörig auf die Palme. Dann ist da noch die Magd, die dem Geschehen eine entscheidende Wendung gibt.

Mit den zunehmenden Verstrickungen nahm das Lustspiel immer mehr an Fahrt auf. Dabei gelang es den Darstellern des Dreiakters, ihr Publikum mitzureißen. Angesiedelt ist all das in einem Bauernhofgarten, gemalt von Hans Müller. Nicole Stepins sorgt in der Maske dafür, dass die Haudegen eine überzeugende Optik und manches blaue Auge abbekommen. Die Pausen des Premierenabends gestalteten die Frechenrieder Musikanten. (jd)



Eifersüchtige Streithähne statt glücklicher Hühner: Das Idyll von Urlaub auf dem Bauernhof haben sich die Sommerfrischler im Stück des Frechenrieder Theatervereins ganz anders vorgestellt. Foto: Josef Diebold

Weitere Aufführungstermine

● Termine Jeweils um 19.30 Uhr beginnen die Vorstellungen am Freitag, 21. Dezember, Samstag, 22. Dezember, Mittwoch, 26. Dezember, Freitag, 28. Dezember, Samstag, 29. Dezember, Freitag, 4. Januar, Samstag, 5. Januar, Donnerstag, 10. Januar und Freitag, 11. Januar. Um

14 Uhr beginnen die Nachmittagsvorstellungen am Sonntag, 30. Dezember und Sonntag, 6. Januar.
● Karten Reservierungen bei Cornelia Nothelfer, Telefon (08392) 93 44 68, von Montag bis Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und freitags von 17.30 bis 19 Uhr. (jd)